

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 1 - hj 2/11 S

7. März 2013

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2011

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Schweine- und Schafbestände
und der Erhebung über den Eiweißeinsatz in der Mastschweinefütterung –

Aufgrund methodischer Änderungen in der Agrarstatistik wurde der Berichtskreis für die Erhebung über die Schweinebestände neu festgelegt. Seit 2010 werden nur noch Betriebe, die mindestens 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen halten, zu ihren Schweinebeständen befragt. Wie schon im Mai dieses Jahres wurden dadurch vor allem kleinere landwirtschaftliche Betriebe entlastet, die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe sank deutlich. Durch diese Umstellung in der Auswahl der befragten Betriebe sind die Zahlen der Schweinehaltenden Betriebe nur eingeschränkt mit denen der Erhebungen vor 2010 vergleichbar.

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände in Schleswig-Holstein beläuft sich die Zahl der Schweinehalter auf 1 200, darunter 1 000 Betriebe mit Mastschweinen und 500 Zuchtschweinehalter.

In den landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweinehaltung wurden zum Stichtag 3. November 2011 1,51 Mio. Schweine gehalten. Damit erhöhte sich der Gesamtbestand an Schweinen im Vergleich zum November 2010 leicht um 0,4 Prozent. Die Bestandszahlen der Mastschweine lagen mit 679 300 Tieren auf Vorjahresniveau. Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Zahl der Zuchtschweine um 4,7 Prozent auf 104 300 Tiere. Dabei befanden sich die Bestände der nicht trächtigen Sauen mit 25 700 Tieren um 8,0 Prozent unter Vorjahresniveau, die der trächtigen Sauen wurden ebenfalls um 3,5 Prozent auf 77 400 Tiere abgestockt. Deren Nachzucht, Ferkel plus Jungschweine (insgesamt 725 200 Tiere), vergrößerte sich im Vergleich zur Vorjahreserhebung um 1,5 Prozent.

Knapp die Hälfte (46 Prozent) der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweinehaltung verfügten über Schweinebestände mit 1 000 und mehr Tieren. In diesen Betrieben standen mit 1,20 Mio. Schweinen 80 Prozent des ermittelten Schweinebestandes.

Im November 2011 wurde einmalig eine Erhebung zum Proteineinsatz in der Schweinemast durchgeführt. Diese war gekoppelt an die bestehende repräsentative Erhebung über die Schweinebestände. Neben allen anderen Bundesländern hatte auch Schleswig-Holstein die Verpflichtung, für die Umsetzung der NEC-Richtlinie (Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe) Daten zur Proteinfütterung der Mastschweine zu liefern, die Aufschluss über Ammoniakemissionen aus der Schweinehaltung geben. Die ausgewerteten Merkmale ermöglichen Aussagen zur Anzahl der ausgemästeten Schweine sowie deren durchschnittliche Mastleistungsparameter und – bei Betrieben mit Einsatz von stickstoffreduziertem Mastendfutter – den durchschnittlichen Rohproteingehalt des Futters in der ersten und letzten Fütterungsphase.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 4.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

In den landwirtschaftlichen Betrieben mit Mastschweinehaltung wurden insgesamt 2,7 Mio. Schweine ausgemästet, darunter 2,5 Mio. (93 Prozent) mit stickstoffreduzierter Fütterung. In den Betrieben mit über 1 000 ausgemästeten Schweinen standen 94,5 Prozent des Gesamtbestands. Im Durchschnitt aller Betriebe wurden die Schweine mit 29,7 kg aufgestallt und innerhalb von 113 Tagen auf ein Endgewicht von 118,8 kg gemästet. Ca. 85 Prozent der Betriebe fütterten ihre Tiere in zwei oder mehr Phasen unter Einsatz von Futter mit unterschiedlichem Rohproteingehalt. Dabei lag der durchschnittliche Proteingehalt im Anfangsmastfutter bei 17,5 Prozent, der des Mastendfutters bei 15,7 Prozent.

Die Anteile der Mastschweine, die mit stickstoffreduziertem Futter versorgt werden, sind je nach Betriebsgrößenklasse unterschiedlich. Ein deutlicher Abstand ist bei der Klassengrenze von 1 000 Mastschweinen zu erkennen: Schweine in Beständen von unter 1 000 ausgemästeten Tieren fressen zu 74 Prozent zwei- oder mehrphasig, Tieren in Beständen über 1 000 ausgemästeten Tieren wird zu 94 Prozent ein Futterwechsel geboten.

Methodischen Änderungen in der Agrarstatistik zufolge wurde der Berichtskreis und der Erhebungsstichtag für die Erhebung über die Schafbestände neu festgelegt. Ab 2011 wurde der Stichtag vom 3. Mai auf den 3. November verschoben. Es werden nur noch Betriebe, die mindestens 20 Schafe halten, zu ihren Beständen befragt – unabhängig von der Größe ihrer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Dadurch wurden vor allem kleinere landwirtschaftliche Betriebe entlastet, die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe sank deutlich. Durch die Umstellung der Auswahl der befragten Betriebe und des Befragungszeitpunktes sind die Zahlen der Schafhaltenden Betriebe nur eingeschränkt mit denen der Erhebungen vor 2011 vergleichbar.

Die Auswertung der Schafstichprobe vom 3. November 2011 ergab einen Schafbestand von 196 200 Schafen insgesamt, darunter 140 600 Mutterschafe einschließlich Milchschafe. Die Anzahl der Schafe unter einem Jahr einschließlich Lämmer betrug 50 400 Tiere, Schafböcke und andere Schafe zusammen beliefen sich auf 5 300 Tiere.

Acht Prozent der Schafbetriebe besitzen Herden größer 500 Tiere, hier stehen 89 200 Tiere (45,5 Prozent des Gesamtbestandes). Darunter befinden sich 46 900 Schafe (23,9 Prozent des Gesamtbestandes) in Herden größer 1 000 Tiere.

Die Schweinebestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2011

Betrieb/Viehart	Betriebe/Viehbestand				Veränderung gegenüber 2010
	November 2010		November 2011		
	in 1 000				%
	Betriebe mit Schweinen				
Insgesamt	1,3	A	1,2	A	- 6,1
davon					
Ferkel	0,6	A	0,5	A	- 8,1
Jungschweine	0,9	A	0,8	A	- 13,7
Mastschweine zusammen	1,1	A	1,0	A	- 7,6
davon					
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	0,9	A	0,8	A	- 7,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	1,0	A	0,9	A	- 7,5
110 und mehr kg Lebendgewicht	0,5	B	0,5	B	- 0,2
Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht zusammen	0,5	A	0,5	A	- 10,1
davon					
Eber zur Zucht	0,5	A	0,4	A	- 7,0
Zuchtsauen zusammen	0,5	A	0,5	A	- 10,0
davon					
trächtige Sauen zusammen	.		.		.
davon					
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	0,5	A	0,4	A	- 9,0
andere trächtige Sauen	0,5	A	0,5	A	- 9,8
nicht trächtige Sauen zusammen	.		.		.
davon					
Jungsauen, noch nicht trächtig	0,4	B	0,4	A	- 6,8
andere nicht trächtige Sauen	0,5	A	0,4	A	- 12,4
	Schweine				
Insgesamt	1 503,0	A	1 508,8	A	0,4
davon					
Ferkel	367,5	A	412,5	A	12,3
Jungschweine	347,1	B	312,7	B	- 9,9
Mastschweine zusammen	679,0	A	679,3	A	0,0
davon					
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	306,3	B	306,3	A	0,0
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	301,3	B	305,5	B	1,4
110 und mehr kg Lebendgewicht	71,3	B	67,5	B	- 5,4
Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht zusammen	109,4	A	104,3	A	- 4,7
davon					
Eber zur Zucht	/	E	1,1	D	×
Zuchtsauen zusammen	108,2	A	103,1	A	- 4,7
davon					
trächtige Sauen zusammen	80,2	A	77,4	A	- 3,5
davon					
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	13,4	A	12,0	A	- 10,9
andere trächtige Sauen	66,8	A	65,4	A	- 2,0
nicht trächtige Sauen zusammen	28,0	D	25,7	A	- 8,0
davon					
Jungsauen, noch nicht trächtig	11,8	D	10,9	A	- 7,4
andere nicht trächtige Sauen	16,2	B	14,8	A	- 8,5

Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe Seite 7

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen am 3. November 2011 nach Größenklassen der gehaltenen Tiere

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Schweine insgesamt		Davon					
				Zuchtsauen		Ferkel		Mastschweine einschl. Jungtiere und Eber	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl in 1 000							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	1 - 99	0,1 C	4,2 C	0,0 D	0,4 D	0,0 D	/ E	0,1 C	3,2 D
2	100 - 249	0,1 C	22,8 C	0,1 C	1,8 D	0,0 C	3,2 C	0,1 C	17,9 C
3	250 - 499	0,2 C	65,5 C	0,0 C	2,2 C	0,0 D	5,1 D	0,2 C	58,2 C
4	500 - 999	0,3 B	212,3 B	0,1 C	11,4 C	0,1 C	39,3 C	0,3 B	161,5 B
5	1 000 und mehr	0,5 A	1 204,0 A	0,3 A	87,3 A	0,3 B	364,3 A	0,5 A	752,3 A
6	Insgesamt	1,2 A	1 508,8 A	0,5 A	103,1 A	0,5 A	412,5 A	1,2 A	993,1 A
	darunter								
7	1 000 - 1 999	0,3 B	466,1 B	0,1 B	25,0 B	0,1 B	110,7 C	0,3 B	330,4 B
8	2 000 - 4 999	0,2 B	554,3 A	0,1 B	41,1 A	0,1 B	174,6 A	0,2 B	338,6 B
9	5 000 und mehr	0,0 A	183,6 A	0,0 A	21,2 A	0,0 A	79,1 A	0,0 A	83,3 A

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen am 3. November 2011 nach Größenklassen der gehaltenen Tiere

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen	Schweine insgesamt		Darunter Zuchtsauen	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl in 1 000			
		1	2	3	4
1	1 - 49	0,1 B	20,8 C	0,1 B	2,2 C
2	50 - 99	0,1 B	63,9 C	0,1 B	6,2 B
3	100 - 249	0,2 B	283,4 B	0,2 B	32,2 B
4	250 - 499	0,1 B	232,1 A	0,1 B	30,8 B
5	500 und mehr	0,0 A	184,7 A	0,0 A	31,7 A
6	Insgesamt	0,5 A	784,8 A	0,5 A	103,1 A

Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe Seite 7

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen am 3. November 2011 nach Größenklassen der gehaltenen Mastschweine

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen	Schweine insgesamt		Darunter Mastschweine	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl in 1 000			
		1	2	3	4
1	Unter 100	0,1 C	54,2 D	0,1 C	6,9 C
2	100 - 399	0,3 B	172,7 B	0,3 B	71,5 B
3	400 - 999	0,3 B	420,3 B	0,3 B	219,6 B
4	1 000 - 1 999	0,2 B	404,7 B	0,2 B	251,9 B
5	2 000 - 4 999	0,0 B	. B	0,0 B	. B
6	5 000 und mehr	0,0 A	. A	0,0 A	. A
7	Insgesamt	1,0 A	1229,9 A	1,0 A	679,3 A
8	darunter 1 000 und mehr	0,2 B	582,7 B	0,2 B	381,2 B

Betriebe mit Schweinen, die im November 2010 bis Oktober 2011 ausgemästet wurden, nach Mastleistung, stickstoffreduzierter Fütterung und Betriebsgrößenklassen

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... ausgemästeten Schweinen	Betriebe mit ausgemästeten Schweinen insgesamt					Darunter: Betriebe mit stickstoffreduzierter Fütterung ¹			
		Betriebe	aus-gemästete Schweine	durchschnittliche Mastleistung			Betriebe	aus-gemästete Schweine	Rohproteingehalt	
				Anfangs-gewicht	End-gewicht	Mast-dauer			erste Phase	letzte Phase
		Anzahl in 1 000		kg		Tage	Anzahl in 1 000		%	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	unter 200	0,1 D	5,4 D	30,0 A	113,8 A	131,9 B	/ E	/ E	17,5 A	15,9 A
2	200 - 499	0,1 C	33,3 C	30,5 A	117,4 A	120,7 A	0,1 C	22,1 C	17,4 A	15,6 A
3	500 - 999	0,1 C	110,6 C	30,4 A	117,3 A	118,2 A	0,1 C	86,3 C	17,1 A	15,8 A
4	1 000 - 4 999	0,6 B	1 425,5 B	29,8 A	118,9 A	113,7 A	0,5 B	1 316,2 B	17,4 A	15,8 A
5	5 000 - 9 999	0,1 B	814,5 B	29,9 A	119,0 A	111,1 A	0,1 B	777,6 B	17,6 A	15,6 A
6	10 000 und mehr	0,0 A	307,5 A	28,6 A	119,2 A	109,4 A	0,0 A	302,0 A	17,3 A	15,5 A
7	Insgesamt	1,0 A	2 696,7 A	29,7 A	118,8 A	112,7 A	0,9 A	2 505,9 A	17,5 A	15,7 A

¹ Reduktion des Rohproteingehalts im Futter zwischen Mastbeginn und –ende
Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe Seite 7

Die Schafbestände in Schleswig-Holstein

Betrieb/Viehart	Betriebe/Viehbestand ¹
	November 2011
	in 1 000
	Betriebe mit Schafen
Insgesamt	1,2 B
davon weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	1,2 B
davon Milchschafe	0,0 A
andere Mutterschafe	1,1 B
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	0,9 B
Schafböcke	1,0 B
andere Schafe	0,1 D
	Schafe
Insgesamt	196,2 A
davon weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	140,6 A
davon Milchschafe	0,6 A
andere Mutterschafe	140,0 A
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	50,4 B
Schafböcke	3,6 B
andere Schafe	/ E

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen am 3. November 2011 nach Größenklassen der gehaltenen Schafe

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Schafen	Schafe insgesamt	
		Betriebe	Tiere
		Anzahl in 1 000	
		1	2
1	1 - 49	0,4 C	13,5 C
2	50 - 499	0,7 B	93,6 B
3	500 und mehr	0,1 B	89,2 B
4	Insgesamt	1,2 B	196,2 A
	darunter		
	500 - 999	0,1 C	42,3 C
5	1 000 und mehr	0,0 B	46,9 B

Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe Seite 7

Anmerkungen zur Methode

Die diesjährige Erhebung über die Schweinebestände ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im November. Sie findet im halbjährlichen Abstand im Wechsel mit der Maizählung der Schweine statt. Die Erhebung über Schafbestände ist eine ab 2011 neu konzipierte Stichprobenerhebung, die jährlich im November stattfindet.

Durch die Umstellung auf ein neues Stichprobenkonzept für die Erhebung der Schweine- und Schafbestände mit verringertem Stichprobenumfang und dem Verzicht auf allgemeine Erhebungen werden die Landwirte abermals entlastet. Insbesondere durch die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe werden die kleineren Betriebe gänzlich von Auskunftspflichten befreit. In die Stichprobenauswahl wurden alle landwirtschaftlichen Betriebe mit 50 oder mehr Schweinen oder mit 10 oder mehr Zuchtsauen, bzw. 20 oder mehr Schafen einbezogen.

Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Schweinezählungen der Jahre bis 2009 ist aufgrund der angehobenen Erfassungsgrenzen besonders im Bereich der Halterzahlen stark eingeschränkt. Bei den Schweinebeständen hingegen kann eine ausreichende Vergleichbarkeit unterstellt werden. Die Daten für Schafhalter und -bestände sind in ihrer Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Schafbestandserhebungen vom 3. Mai bis 2010 stark eingeschränkt.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886). Eine Totalerhebung der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgte im März 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung – allerdings in Verbindung mit einer Reduzierung der Erhebungsmerkmale. Die nächste allgemeine Erhebung der Tierbestände (mit einer geringeren Merkmalstiefe) wird im Rahmen der Agrarstrukturserhebung 2016 stattfinden.

Für die vorliegenden Ergebnisse wurde die Aufbereitung anhand von zwei Stichproben durchgeführt, wobei die Betriebe der Landwirtschaftszählung 2010 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum März 2010 bis August 2011) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsgrößen geschichteten Stichproben wurden 1067 Schweine haltende und 787 Schaf haltende Betriebe einbezogen.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Schweine- und Schafbestände werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in diesem Bericht mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () Aussagewert eingeschränkt

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.